

# Kommission für Benutzung

## Ergebnisprotokoll der 11. Kommissionssitzung vom 16.01.2007

Stand 05.04.2007

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum:	16.01.2007, 10:15 Uhr bis 16:30 Uhr
Protokoll:	Fr. Dr. Pfister
Teilnehmer:	Hr. Blümig (UB Würzburg; Vorsitz), Fr. Drechsler (FHB Aschaffenburg), Hr. Dr. Gillitzer (BSB), Fr. Groß (UB Regensburg), Hr. Dr. Hilpert (BSB), Fr. Dr. Pfister (LB Coburg), Fr. Schenker (UB Erlangen)
Gäste:	Hr. Groß (Verbundzentrale), Hr. Scheuerl (Verbundzentrale), Fr. Knaf (BSB)

### 1. Formalia

- 1.1 Protokollführung
- 1.2 Termin nächste Sitzung
- 1.3 Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden der KB

### 2. Virtuelle Bibliothek

- 2.1 Sachstand Zentraler CD-ROM-Server
- 2.2 Sachstand Aufsatzdatenbank
- 2.3 Virtuelle Auskunft: Erfahrungen der UB Bamberg, UB Regensburg, UB Würzburg und BSB
- 2.4 EU-Projekt DoD (Digitalisierung on Demand): SFX, Fernleihe

### 3. Fernleihe

- 3.1 Abrechnungsmodalitäten für den Büchertransportdienst Bayern (Vorlage: Herr Blümig)
- 3.2 ISBN-10/ISBN-13: Auswirkungen auf die Online-Fernleihe (Bericht: Herr Groß)
- 3.3 Sachstand Technische Umsetzung der Verrechnung nach LVO mit den Benutzern (Bericht: Herr Scheuerl)

### 4. SISIS-Lokalsystem

- 4.1 Sachstand SISIS-SunRise V3.5
- 4.2 Sachstand Einbindung von FAST in das SISIS-Lokalsystem (Bericht: Herr Scheuerl)

### 5. Juristische Fragestellungen

- 5.1 Telekommunikationsrechtliche Anforderungen im Benutzungsbereich (Bericht: Frau Knaf)
- 5.2 Datenschutzrechtliche Freigabeverfahren für EDV-Systeme (Bericht: Frau Knaf)

### 6. Sonstiges

- 6.1 Umfrage zur Benutzung an den bayerischen staatlichen Bibliotheken

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
1.1	B	<b>Protokollführung</b> Das Protokoll führt Frau Dr. Pfister.	
1.2	T	<b>Termin nächste Sitzung</b> Dienstag, 08.05.2007, 10:15 Uhr in der BSB (Ersatztermin: Mittwoch, 09.05.2007). Fr. Pfister wird an diesem Termin nicht teilnehmen können.	
1.3	B	<b>Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden der KB</b> Herr Blümig nimmt ab April 2007 für vier Monate die Elternzeit wahr. Herr Dr. Gillitzer wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und wird während der Abwesenheit von Herrn Blümig den Vorsitz der KB übernehmen.	
2.1	Info Hr. Groß E	<b>Sachstand Zentraler CD-ROM-Server</b> Für den zentralen CD-ROM-Server wurden 2006 nacheinander zwei Ranglisten erstellt und die CD-ROMs entsprechend eingestellt. Anfang 2007 partizipierten 25 Bibliotheken, vor allem FHBs sowie einige UBs. Der Synergiegrad liegt bei 2,5, d.h. jede CD-ROM wird durchschnittlich von 2,5 Bibliotheken genutzt. Zurzeit sind 129 Datenbanken installiert. Damit ist die Kapazität etwa zur Hälfte ausgelastet. Im laufenden Betrieb des zentralen CD-ROM-Servers zeigte sich, dass die in der Betriebsordnung für den zentralen CD-ROM-Server im Bibliotheksverbund Bayern festgelegten Datenbankkontingente von jeweils 5 frei wählbaren Datenbanken für manche UBs nicht ausreichen. Voraussichtlich werden daher eine oder mehrere UBs in Kürze einen entsprechenden Antrag auf eine Änderung der Betriebsordnung stellen. <b>Die KB empfiehlt einstimmig:</b> <b>Laut Punkt 5(g) der Betriebsordnung werden Änderungsanträge zur Betriebsordnung durch die AVB sachlich behandelt und durch Beschluss der Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken und der Konferenz der bayerischen FH-Bibliotheken sowie der Kommission fuer EDV-Planung wirksam.</b> <b>Um eine sinnvolle Abgrenzung der Zuständigkeiten der BVB-Kommissionen und -Arbeitsgruppen zu erreichen, schlägt die Kommission für Benutzung vor, dass Änderungsanträge zur Betriebsordnung, die technischer oder finanzieller Natur sind, von der AVB behandelt werden sollten. Änderungsanträge zur Betriebsordnung, die die Benutzung des CD-ROM-Servers betreffen, wären aber nach Auffassung der Kommission für Benutzung sachlich besser bei der KB aufgehoben.</b> <i>[Nachtrag: Diese KB-Empfehlung wurde der Konferenz der UB-Direktoren am 23.01.2007 und der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken am 06.02.2007 vorgelegt und von beiden Konferenzen abgelehnt, da die erfolgreiche Arbeit der AVB keine Splittung der Kompetenzen rechtfertigte.</i>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p><i>Im Februar 2007 reichte die UB Würzburg einen Vorschlag zur Erhöhung der Datenbankkontingente für UBs an die AVB ein. Dieser Vorschlag wurde von der AVB akzeptiert: eine Erhöhung von 5 auf 20 frei wählbare Datenbanken pro UB wurde beschlossen.]</i></p>	
2.2	<b>Info</b>  <b>Hr. Gross</b>	<p><b>Sachstand Aufsatzdatenbank</b></p> <p>Die PCI-Daten sind vollständig indexiert. Ende 2006 umfasste die Aufsatzdatenbank über 41 Mio. Zeitschriftendaten aus fast 20.000 Zeitschriften. Sie stellt somit das umfangreichste Angebot an Nachweisen von Zeitschriftenaufsätzen dar. Es wird laufend durch neue Datenlieferungen von SWETS ergänzt.</p> <p>Mit CEEOL wurden außerdem die ca. 30.000 Datensätze aus etwa 270 Zeitschriften aus Mittel- und Osteuropa integriert. In diesem Segment gibt es noch Probleme mit der Zeichendarstellung.</p> <p>Gegenüber 2005 ist die Nutzung der Aufsatzdatenbank stark angestiegen, bleibt aber weiterhin ausbaufähig. Es wird gebeten, bei allen einschlägigen Schulungen auch das Angebot der Aufsatzdatenbank vorzustellen. Nach der Indexierung der PCI-Daten enthält die Aufsatzdatenbank auch ein sehr gutes Angebot im Bereich der Geisteswissenschaften.</p> <p>Auf Anfrage steht Herr Groß gerne für Einführungen und Schulungen in einzelnen Bibliotheken zur Verfügung. Außerdem wird die Bibliotheksschule Fortbildungen (1 x in München; 1 x in Nürnberg) für Bibliothekare veranstalten.</p> <p>Die Aufsatzdatenbank ist als integraler Bestandteil von FAST geplant. Ein Zeitplan steht noch nicht fest. Zu berücksichtigen ist bei den Aufsatzdaten insbesondere die Modellierung und Einhaltung der Zugriffsrechte.</p>	
2.3	<b>Info</b>  <b>Herr Blümig</b>  <b>Hr. Dr. Gillitzer</b>  <b>B</b>	<p><b>Virtuelle Auskunft: Erfahrungen der UB Bamberg, UB Regensburg, UB Würzburg und der BSB</b></p> <p>Mittlerweile sind in vier Bibliotheken des Bibliotheksverbunds Bayern insgesamt drei Systeme für die virtuelle Auskunft im Einsatz: das auf einem Server des BSZ laufende InfoDesk in den UBs Bamberg und Regensburg, die Eigenentwicklung „Frag die UB“ in der UB Würzburg und QuestionPoint in der BSB.</p> <p>Herr Dr. Gillitzer berichtet ausführlich über die insgesamt sehr positiven Erfahrungen der BSB mit QuestionPoint.</p> <p>Jedes der drei zurzeit in Bayern eingesetzten Systeme für die virtuelle Auskunft hat individuelle Vor- und Nachteile, die dazu führen können, dass sich die einzelnen BVB-Bibliotheken aufgrund ihrer unterschiedlichen lokalen Rahmenbedingungen für unterschiedliche Systeme entscheiden. Die KB kann zu diesem Thema daher zurzeit keine Empfehlung abgeben. Welches System sich auf Dauer durchsetzen wird, bleibt abzuwarten.</p> <p>Die KB will sich aber in einer ihrer nächsten Sitzungen mit den Themen Chat-Auskünfte und Chatbots befassen.</p> <p>Links zum Einsatz von QuestionPoint in der BSB:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsatz von Dr. Hilpert und Dr. Gillitzer in der neuen Zeitschrift <a href="#">Bibliotheksmagazin : Mitteilungen aus den Staats-</a></li> </ul>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p><a href="#">bibliotheken in Berlin und München</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">PowerPoint-Vortrag von Dr. Gillitzer</a></li> </ul>	
2.4	<p><b>Info</b></p> <p><b>Herr Blümig</b></p> <p><b>E</b></p>	<p><b>EU-Projekt DoD (Digitalisierung on Demand): SFX, Fernleihe</b></p> <p>Ausgangspunkt ist ein Konzept der UB Regensburg, das bei der Konferenz der UB-Direktoren am 23.01.2007 behandelt wird. Es sieht im Kern vor, vor 1800 erschienene Druckwerke generell nicht mehr im Rahmen des Leihverkehrs zur Verfügung zu stellen und stattdessen die Einsichtnahme über eine digitale Kopie zu ermöglichen. Die digitale Kopie soll in der Bibliothek, die das Original besitzt, einer Nachnutzung zugeführt werden. Deswegen werden die entstehenden Kosten dem Besteller nur zum Teil in Rechnung gestellt.</p> <p><b>Die KB empfiehlt in diesem Zusammenhang, die geplante neue Dienstleistung „Digitalisierung on demand“ für die Bibliotheksbenutzer nicht innerhalb der Fernleihbestell- und Lieferroutine (unter Einbindung der Heimatbibliothek) sondern als eigenständigen Service im Sinne einer Direktbestellung bei der Lieferbibliothek und Lieferung direkt an den Benutzer anzubieten. Im Falle einer Bestellung eines Digitalisats käme dann eine bilaterale Vertragsbeziehung zwischen dem Benutzer und der Lieferbibliothek zustande.</b></p> <p><b>Über SFX könnte zusätzlich zum Link auf die Fernleihbestellung ein Link auf „Digitalisierung on demand“ angeboten werden.</b></p> <p><b>Sollte sich der Benutzer dann für eine normale Fernleihbestellung entscheiden, könnte eine potentielle Lieferbibliothek, die nur ein Digitalisat, nicht aber das Originaldokument liefern will, die Fernleihe mit dem neuen Absagegrund „Nur Lieferung eines Digitalisats möglich“ absagen. Der Benutzer würde dann von seiner Heimatbibliothek über die Bestellmöglichkeit des Digitalisats informiert werden.</b></p> <p>Das Thema „Fernleihe Altes Buch“ wurde von der Kommission Altes Buch (KAB) in ihrer 3. Sitzung am 20.01.2005 als TOP 5 behandelt. Laut KAB-Protokoll wurden damals KAB-Empfehlungen zu diesem Thema an die Konferenz der UB-Direktoren und die Konferenz der regionalen Staatlichen Bibliotheken weitergeleitet.</p> <p>In der 6. KAB-Sitzung am 27.03.2006 wurden unter TOP 8 Empfehlungen zum Thema „Reproduktionen für Fernleihen“ gegeben.</p> <p><i>[Nachtrag: Diese KB-Empfehlung wurde der Konferenz der UB-Direktoren am 23.01.2007 und der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken am 06.02.2007 vorgelegt und von beiden Konferenzen angenommen]</i></p>	
3.1		<p><b>Abrechnungsmodalitäten für den Büchertransportdienst Bayern</b></p> <p>In der Sitzung des bayerischen Büchertransportdienstes am 13.07.2006 wurde angeregt, den Fahrbibliotheken des bayerischen Bücherautos sowie der Transportzentrale (UB Regensburg) künftig eine Aufwandsentschädigung für ihre – für alle am Bücherauto angeschlossenen Bibliotheken – geleistete Arbeit zu</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	E	<p>erstellen. Die Transportzentrale und die BSB erarbeiteten daraufhin einen entsprechenden Vorschlag für neue Abrechnungsmodalitäten.</p> <p>Die auf diesem Vorschlag beruhende KB-Empfehlung vom 15.09.2006 war von der Konferenz der UB-Direktoren am 25.09.2006 mit der Bitte um Modifizierung an die KB zurückverwiesen worden.</p> <p><b>Die KB beschließt einstimmig folgende Änderungen und Aktualisierungen des empfohlenen neuen Abrechnungsmodells:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Da das Passauer Bücherauto zum 01.01.2007 eingestellt wurde, ist die UB Passau (wie auch schon bereits vorher die UB Bayreuth) nicht mehr an den Bücherautotransportdienst Bayern angeschlossen. Für diese beiden UBs sind daher keine Beiträge an die Betreiberbibliotheken des Büchertransportdienstes vorgesehen.</b></li> <li>• <b>Da die UB der Universität der Bundeswehr in Neubiberg an den Büchertransportdienst angeschlossen wird, sieht das Modell für diese UB den gleichen Beitrag wie für die bereits angeschlossenen UBs vor.</b></li> <li>• <b>Von der Konferenz der UB-Direktoren ist noch zu klären, ob die zentrale Abrechnung der Aufwandsentschädigung von der BSB-Leihverkehrszentrale oder von der Transportzentrale in der UB Regensburg übernommen werden soll.</b></li> </ul> <p><b>Die so geänderte Fassung wird als KB-Empfehlung den Konferenzen der UB-Direktoren und der Fachhochschulbibliotheken vorgelegt:</b></p> <p><a href="#">Empfehlung der KB: Neues Modell zur Abrechnung des Büchertransportdienstes Bayern ab 2007</a></p> <p><i>[Nachtrag: Diese KB-Empfehlung wurde der Konferenz der UB-Direktoren am 23.01.2007 und der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken am 06.02.2007 vorgelegt und von beiden Konferenzen angenommen].</i></p>	
3.2	Info Herr Scheuerl E	<p><b>ISBN-10/ISBN-13: Auswirkungen auf die Online-Fernleihe</b></p> <p>Die Lokalsysteme können die 13-stellige ISBN erst nach dem Umstieg auf die SISIS SunRise-Version 3.5 verarbeiten. Da dieser Umstieg bei den meisten Bibliotheken voraussichtlich in den bevorstehenden Semesterferien erfolgt, empfiehlt die KB der Verbundzentrale, die Änderung bei der ISBN im Zentralen Fernleih-Server frühestens Ende April vorzunehmen.</p> <p><i>[Nachtrag: Die Umstellung der Online-Fernleihe auf die 13-stellige ISBN erfolgte bereits am 6.3.2007, da zu diesem Zeitpunkt die meisten Lokalsysteme auf SISIS SunRise V3.5pl1 umgestellt waren].</i></p>	
3.3	Info Herr Scheuerl	<p><b>Sachstand Technische Umsetzung der Verrechnung nach LVO mit den Benutzern</b></p> <p>Die Weiterarbeit der Arbeitsgruppe der KB ist erst möglich, wenn feststeht, welches Micropaymentsystem für die bayerischen</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>Behörden eingeführt werden soll; diese Entscheidung steht nach wie vor aus, obwohl ursprünglich geplant war, das Micropaymentsystem noch im Jahr 2006 einzuführen.</p> <p><i>[Nachtrag: Laut Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 25.01.2007 fiel mittlerweile die Entscheidung für die Übernahme der Micropaymentlösung des Bundes.]</i></p>	
4.1	<b>Info</b>  <b>Herr Scheuerl</b>	<p><b>Sachstand SISIS-SunRise V3.5</b></p> <p>Die UB Regensburg hatte bereits auf die Basisversion V3.5 umgestellt, während die anderen Bibliotheken noch auf weitere Patches warten. Zum Jahreswechsel hat die UB Bayreuth den Versionwechsel vollzogen. Nennenswerte Probleme gab es nicht. Die Freigabe der Basisversion in Verbindung mit dem Patch Level 1 steht unmittelbar bevor. Während der Semesterferien werden die bei der Verbundzentrale gehosteten Bibliotheken umgestellt; voraussichtlich werden die anderen Bibliotheken folgen.</p> <p>In einigen Punkten gibt es noch Nachbesserungsbedarf. Insbesondere ist das SW-Kettenregister auf dem derzeitigen Stand noch unbefriedigend.</p> <p><i>[Nachtrag: SISIS-SunRise V3.5pl1 wurde von der Verbundzentrale am 17.1.2007 freigegeben.]</i></p>	
4.2	<b>Info</b>  <b>Hr. Scheuerl</b>	<p><b>Sachstand Einbindung von FAST in das SISIS-Lokalsystem</b></p> <p>Die SISIS-SunRise-Version 3.5 ist auch die Voraussetzung für den Einsatz von FAST. Lizenziert wurde die Basisversion (inkl. ADAM und die Einbindung fremder FAST-Targets) für die Lokalsysteme der UBs und der SBs. Produktiv im Einsatz ist die Suchmaschinentechologie in den OPACs der BSB und der UB Bayreuth.</p> <p>Generell handelt es sich um eine zukunftsweisende Technologie, die die Kataloge auf dem Stand der Web-Technologie hält. Die Vorteile zeigen sich auch beim Umgang mit großen Treffermengen.</p> <p>In der konkreten Praxis ist manches noch nicht so ausgereift, wie es sein sollte (z. B. die Anzeige der Trefferübersicht und die Sortierung der Einzelband-Aufführungen von Zeitschriften). Eine Liste der schwerwiegendsten Fehler wurde erstellt.</p> <p>Am 25.01.2007 findet ein Workshop mit der Firma OCLC-PICA statt, der zu einer Verbesserung der Standardauslieferung des FAST-Packages führen soll.</p>	
5	<b>Info</b>  <b>Frau Knaf</b>	<p><b>Juristische Fragestellungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [außerhalb der TO:] Das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes und die Verordnung zu dessen Umsetzung sehen ein barrierefreies Internet vor. Dazu gibt es auch ein bayerisches Landesgesetz und neuerdings ebenfalls eine Verordnung. Darin ist die Umsetzung für 2010 bzw. – bei besonders schwierigen Umsetzungsbedingungen – für 2013 vorgesehen.</li> <li>• Die ABOB-Novelle liegt in einer abschließenden Version den beiden Konferenzen vor.</li> </ul>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
5.1	<b>Info</b>  <b>Frau Knaf</b>	<p><b>Telekommunikationsrechtliche Anforderungen im Benutzungsbereich</b></p> <p>Zur Frage, ob Bibliotheken Maßnahmen nach § 110 TKG durchführen müssen, wird auf das Kurzprotokoll zur Sitzung vom 21.10.2006 zwischen Vertretern des bayerischen Bibliothekswesens und des DFN verwiesen. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass keine Maßnahmen ergriffen werden müssen, wenn es sich bei den Internetnutzern um eine sog „geschlossene Benutzergruppe“ handelt. Dies ist bei Hochschulangehörigen anzunehmen.</p> <p>Problematisch wird es bei „externen Benutzern“. Hier könnte man eine geschlossene Benutzergruppe über den gemeinsamen wissenschaftlichen Nutzungszweck definieren. Voraussetzung ist aber, dass dieser Zweck bei der Zulassung geprüft wird. Am besten zum Nachweis eine schriftliche Erklärung vorlegen lassen. Zusätzlich sollte jedenfalls eine Registrierung der Internetnutzer zur Absicherung erfolgen.</p> <p>Als Alternative besteht die Möglichkeit, externe Nutzer über einen Provider abzuwickeln, der die Maßnahmen nach §110 TKG vorhält. Dies ist mit technischem Aufwand verbunden, ist aber gegenüber der genannten argumentativen Lösung der geschlossenen Benutzergruppe nicht angreifbar.</p>	
5.2	<b>Info</b>  <b>Frau Knaf</b>	<p><b>Datenschutzrechtliche Freigabeverfahren für EDV-Systeme</b></p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass EDV-Systeme, mit denen personenbezogene Daten automatisiert verarbeitet werden, vom Datenschutzbeauftragten der Behörde freigegeben werden müssen (Art. 26 BayDschG). Dies gilt auch, wenn die System nicht selbst, sondern z.B. von der Verbundzentrale gehostet werden .Hingewiesen wird auch auf den datenschutzrechtlichen Grundsatz der Datensparsamkeit bei der Datenerhebung.</p>	
6.1	<b>B</b>	<p><b>Umfrage zur Benutzung an den bayerischen staatlichen Bibliotheken</b></p> <p>Das Vorhaben wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.</p>	